Öffentlichkeitsarbeit ist für Lions unverzichtbar
Lions Presseseminar bekommt Lob von Teilnehmer

Die Pressebeauftragten in den Distrikten 111- NW und 111-NB, Heinrich Grün (Osterholz) und Günter Peters (Wiesmoor) hatten die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit (Pressesprecher) aus den Clubs zu einem Presseseminar in die Räume der Hochschule Bremerhaven eingeladen. Insgesamt waren zwanzig Lions zu dem Seminar gekommen, um sich über die Grundsätze der Pressearbeit zu informieren und auszutauschen. Der Referent und Redaktionsleiter der Cuxhavener Nachrichten **Hans-Christian Winters** (LC Cuxhaven) erläuterte, wie die Pressesprecher zweckmäßigerweise vorgehen und mit den Medien umgehen sollten. Winters hält es wegen der internen Informationsflusses für dringen geboten, die Pressesprecher der Clubs und der Distrikte in den Vorstand aufzunehmen. „Nur wenn die Pressesprecher wissen, was läuft, können sie ihre Aufgaben angemessen wahrnehmen“, sagte Winters**. Mehr…**

Günter Peters, Mitglied im LC Wiesmoor/Ostfriesland und KPR im Distrikt 111-NW, betonte die Notwendigkeit von Öffentlichkeitsarbeit bei den Lions. „Wir tun so viel Gutes und deshalb sollten wir auch über unsere guten Taten mit Stolz berichten“, erklärte er. Nur wer sich darstelle, werde auch wahrgenommen. Daher gehörten Internetseiten für jeden Lions Club zum Pflichtprogramm. Peters lobte die vorzügliche Arbeit in vielen Clubs. Jedoch gebe es auch viele Lions Clubs, die ihre gute Arbeit vor Ort verschweigen, keinen Pressesprecher haben und für die „Internet“ sogar ein Reizwort sei. Damit auch der Distrikt seine Aufgabe und die Erwartungen erfüllen können, sei die Unterstützung durch die Clubs notwendig. „Wir brauchen Berichte und Fotos von den Clubveranstaltungen, um darüber distrikt- oder deutschlandweit im Internet oder Newsletter berichten zu können“, sagte Peters. „Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläger sind stets willkommen“, sagte der Pressesprecher des Distrikts.

KIT **Alexander Eggers** (Präsident des LC Nienburg/Weser, Distrikt 111-NB) erläuterte das Auftreten von Lions in der digitalen Welt. Oft werde im Internet nach den Lions Clubs gesucht. „Wenn der einzelne Club nicht zu finden ist, ist es eher ein Negativmerkmal. Wenn aber Internetseiten existieren, müssen diese unbedingt aktuell gehalten werden.“ Alle Lions Clubs sollten mit eigenen Internetseiten vertreten sein. Sowohl über www.lions.de als auch über http://e-clubhouse.org können die Clubs Internetseiten aufbauen, oft mit vorgefertigten Inhalten. Eggers lobte das Engagement einzelner Clubs, die z.B. auf facebook vorbildlich aktiv seien. Schließlich könne die Clubverwaltung über www.vereinonline.org zu einem günstigen Preis erfolgen.

KPR **Heinrich Grün** (LC Osterholz, Distrikt 111-NB) warb für ein einheitliches Auftreten. Das betrifft die lionistischen Schreibweisen (vgl. LION 12/2012, S. 24 ff.) und insbesondere das Lions-Logo. Das Logo wurde im Jahr 2009 geändert und ist jetzt (nur noch) zweifarbig. „Selbst auf den Internet-Seiten unserer Lions Clubs wird vielfach noch das alte Logo benutzt!“, stellte er fest.

Abkürzungen seien im internen Gebrauch hilfreich, aber gegenüber der Öffentlichkeit zu vermeiden. Grün empfahl dringend, alle internen und externen Schreiben gegengelesen zu lassen. Nur dadurch ließen sich inhaltliche und textliche Fehler gering halten.

DG **Bernhard Konitz** (LC Bremer Schweiz, Distrikt 111-NB) dankte allen Teilnehmern und besonders den engagierten Referenten für ihren Einsatz. „Wir brauchen die Öffentlichkeitsarbeit bei den Lions. Tragen Sie jeder an seiner Stelle dazu bei, dass über unsere gute Arbeit intern und auch in den öffentlichen Medien berichtet wird.“

Wer sich als Pressesprecher im Club engagieren möchte, dem werden vielfältige Möglichkeiten geboten sich fachlich zu informieren. Broschüren und Hilfestellungen für Pressesprecher gibt es mehr als genug. Auch im Internet ist darüber nachzulesen. Der Pressesprecher im Distrikt 111-NW ist bereit die nötigen Auskünfte zu geben und Unterstützung anzubieten.

Presse: KPR Günter Peters, KPR 111-NW / KPR Heinrich Grün, KPR 111-NB
Foto: Heinrich Grün